

## Arbeitsmarkt hält sich stabil

**Schwarzwald-Baar** (sk) Der in früheren Jahren gewohnte Anstieg der Arbeitslosenzahlen zum Sommerbeginn ist dieses Jahr in der Region fast ausgeblieben. Bei offiziell knapp 8170 Arbeitslosen in den Landkreisen Schwarzwald-Baar, Rottweil und Tuttlingen bleibt die Arbeitslosenquote stabil bei 3,0 Prozent, teilte die Agentur für Arbeit gestern in ihrer Juli-Bilanz mit. Die Arbeitskräftenachfrage sei mit 1480 neuen Stellenangeboten lebhaft gewesen.

Üblicherweise melden sich im Juli vermehrt Menschen arbeitslos, weil vor den Sommerferien oft Ausbildungen enden oder weil zum vorangegangenen Quartalsende befristete Arbeitsverträge ausgelaufen sind. Doch dieses Jahr blieben diese Effekte deutlich geringer als im Vorjahr – womöglich, weil angesichts des Arbeitskräftebedarfs mehr Ausbildungsabsolventen von ihren Arbeitgebern übernommen und befristete Verträge wieder verlängert wurden.

Die Quote von 3,0 Prozent lag um zwei Zehntel unter dem Vorjahreswert von 3,2 Prozent. Zum überregionalen Vergleich: Die Quote für ganz Baden-Württemberg stieg im Juli 2015 um ein Zehntel auf 3,8 Prozent.

Gute Perspektiven gebe es auch für die jungen Arbeitslosen, so Agenturchefin Erika Faust: „Die Zahl der Arbeitslosen unter 25 Jahren stieg gegenüber Juni um 160 auf jetzt 895 an. Meist sind dies gut ausgebildete junge Leute, die in der Regel als Fachkräfte am Markt gefragt sind und eine relativ kurze Zeit der Arbeitslosigkeit zwischen zwei Beschäftigungen überbrücken müssen.“

Im Kreis Tuttlingen wurden im Juli 2055 Arbeitslose gezählt, 30 mehr als im Vormonat (Quote: plus ein Zehntel auf 2,7 Prozent). Im Kreis Rottweil stieg die Zahl der Arbeitslosen um 60 auf 2160 (Quote: plus ein Zehntel auf 2,8 Prozent). Im Schwarzwald-Baar-Kreis stieg die Arbeitslosenzahl um 110 auf 3950 Betroffene. Die Quote erhöhte sich dadurch auf aktuell 3,4 Prozent.

## Neuer Zimmerer in der Region

**Schwarzwald-Baar** (kd) Zimmerer-Lehrlinge aus dem ganzen Schwarzwald-Baar-Kreis haben ihre Prüfungen erfolgreich bestanden. Die offizielle Gesellenfreisprechung wird aber erst im Oktober sein. Wie berichtet ist Peter Böckeler aus Schramberg-Sulgen Innungssieger geworden, er schloss mit einem Schnitt von 1,1 ab. Auf den zweiten Platz kam Markus Gmeiner (1,2). Gemeinsam auf Platz drei kamen mit 1,4 Andreas King und Talle Yoann. Die weiteren erfolgreichen Absolventen waren: Cornelius Baab, Reinhard Bauer, Magnus Dold, Marco Dorfmeister, Samuel Erchinger, Moritz Köster, Tobias Morath, Julian Rettich, Johann Schwarzwälder, Fabian Schwenninger, Christoph Steinman, Marko Streck, Urs Winkler und Adrian Zaiss.

# Wie Kinder tiefe Einblicke in die Wissenschaft erhalten

- Kinder-Uni an der Hochschule Furtwangen
- Lernen mit Spaß am ersten Ferientag

VON JÖRG-DIETER KLATT

**Schwarzwald-Baar** – Da staunt der Laie und der Fachmann wundert sich: 103 Kinder sitzen gestern bei der Veranstaltung Kinder-Uni in einem Hörsaal des Campus VS-Schwenningen der Hochschule Furtwangen mäuschenstill und folgen höchst aufmerksam dem Vortrag von Professor Volker Bucher. Er holt die Kinder von ihrem Erfahrungshorizont ab und führt sie mit viel Empathie in die Geheimnisse der High-Tech-Medizin ein. Das Thema: „Retina-Implantat: Wie Blinde wieder sehen können“.

Die Kinder fühlen sich angesprochen, leiden mit, wenn vom Erblinden gesprochen wird, und können sehr schnell verstehen, wie das Prinzip des Retina-Implantats funktioniert. Der Professor lässt immer wieder Zwischenfragen zu und bekommt so gespiegelt, dass die Kinder seinen Ausführungen sehr wohl folgen können.

Methodisch hervorragend ist der Einsatz der Medien geplant, Videosequenzen lösen den reinen Vortrag ab, dazwischen ein kleines Experiment auf dem Tageslichtprojektor, für alle sichtbar. Und immer wieder Fragen der Kinder, welche aufzeigen, dass sie das Gebotene verstanden haben und auch schon den einen oder anderen Schritt weiterdenken. Die Sprache der Kinder ist eine andere als die der Wissenschaftler, aber man versteht sich im Hörsaal bestens. Jeder weiß, was der andere meint – so findet Lernen auf hohem Niveau statt.

Interessiert werden auch die Exponate, welche durch die Reihen gereicht werden, begutachtet. „Werden die Sensoren aufgedampft?“ fragt der elfjährige Dirk Krinner. Diese Frage löst Staunen beim Professor aus: „Genau, das ist die Technik, die hier angewandt wird!“, bestätigt er diese Vermutung.

Aber nicht nur bei der Vorlesung sind die Kinder begeistert dabei. Acht Workshops haben die Organisatoren auf die Beine gestellt – einer interessanter als der nächste. Je zwei konnten die jungen Studenten in spe belegen. Selbst wenn nicht jeder Wunsch erfüllt wurde, alle haben viel über die Arbeitsweise an einer Hochschule erfahren können.

Die Organisatoren treffen mit diesem Konzept ins Schwarze: Die Kinder sol-



Elke Heberle, Teilnehmer-Mutter

„Ich habe mein Kind angemeldet, damit es mal was anderes lernen und erleben kann!“



Luis Probst, Teilnehmer

„Das Löten macht Spaß. Man muss aufpassen, dass man sich nicht die Finger verbrennt!“



Fester Blick auf den Bildschirm: Am Übungsstand für Schlüsselloch-Operationen können junge Teilnehmer der Kinder-Uni selber ausprobieren, wie man mit Hilfe eines Endoskops und besonderer Greif- und Schneidewerkzeuge im Körperinneren Operationen durchführt, die man per Minikamera im Blick behält. Die Übungsaufgabe hier lautet aber: Gummibärchen zerteilen!

BILDER: JÖRG-DIETER KLATT

## Ehrenamtlicher Einsatz

So groß die Freude am Lernen der Kinder ist, so groß ist auch der Aufwand, den Hochschule und Technisches Gymnasium treiben müssen, damit dieser Kinder-Uni-Tag so reibungslos und fröhlich erlebt werden kann. Alle Beteiligten waren ehrenamtlich tätig und haben so den beiden Bildungseinrichtungen einen großen Dienst erwiesen. Dass die Kinder-Uni überhaupt angeboten werden kann, verdankt die Hochschule auch zahlreichen Sponsoren, die Materialien oder Geldmittel zur Verfügung gestellt haben.

len nicht nur zuhören sondern auch selbst aktiv werden. Punktgenau auf alle Studiengänge der Hochschule Furtwangen University zugeschnitten waren dann auch die Themen der Workshops. So übten die Kinder mit wertvol-

len Endoskopiegeräten ebenso wie mit dem Lötkolben oder dem Erlennerkolben umzugehen. Ein besonderes Erlebnis war es dann, wenn die selbst zusammengelötete Schaltung richtig funktionierte oder im Chemielabor – mit Schutzkleidung und -brille versehen – aus vielerlei Zutaten eine Handcreme gerührt wurde.

Fast philosophisch hörte sich das Thema „Wie groß ist eigentlich unendlich?“ an. Oberstudienrat Marc Gunzlé vom Technischen Gymnasium zeigte in einem Experiment, dass die Zahl der Sandkörner an allen Stränden dieser Welt zwar nicht zählbar sind, aber mit etwas Mathematik und Statistik deren Größenordnung darstellbar ist. Mit großem Stolz präsentierten die Kinder auch die Heißluftballone, die mit Unterstützung von Studenten zusammengeklebt wurden. Allein der starke Wind hinderte an Probestarts.

Bildergalerie im Internet: [www.suedkurier.de/Bilder](http://www.suedkurier.de/Bilder)



Pia Mumenthaler, Teilnehmerin

„Mich interessiert besonders, wie das Retina-Implantat bedient werden kann.“

## Großbrand in einer Lagerhalle

**Kreis Rottweil** (sk) Eine kilometerweit sichtbare schwarze Rauchsäule markierte am Donnerstagmorgen den Vollbrand der Lagerhalle eines Unternehmens für Einrichtungen von Metzgereien und Gastronomiebetrieben in Dornhan. Um das Großfeuer zu löschen, waren mehr als 140 Kräfte umliegender Feuerwehren im Einsatz, teilte das Polizeipräsidium Tuttlingen mit.

Das Feuer war laut Polizei gegen 5.20 Uhr aus bislang noch nicht bekannter Ursache ausgebrochen. Über Stunden hinweg kämpften die Wehren gegen die Flammen, konnten aber die Halle nicht mehr retten, die vollständig herunterbrannte. Zur Höhe des Brandschadens konnte die Polizei gestern noch keine Angaben machen.

## Zwei Pferde als Verkehrshindernis

**Aldingen** (sk) Zwei Pferde haben in der Nacht auf Donnerstag im Kreis Tuttlingen zwei Autos bis zum Stillstand ausgebremst und sie anschließend beschädigt. Die Tiere waren gegen 0.30 Uhr zwischen Aldingen und Denklingen auf der Landesstraße 433 unterwegs gewesen. Zuvor waren sie aus einer Koppel in Aldingen ausgebrochen, als ein Ast auf den Elektrozaun der Koppel gefallen war. Eines der Tiere lief beim Wenden mit den Kopf gegen den Außenspiegel von einem der ausgebremsten Fahrzeuge und trat gegen das andere Auto. Noch bevor die Polizei eintraf, waren die Tiere aber selbstständig wieder in ihre Koppel zurückgekehrt. „Glücklicherweise blieben sowohl Mensch als auch Tier bei dem Ereignis unverletzt“, so die Polizei abschließend.

## Profi-Tipps zur Kindererziehung

**Schwarzwald-Baar** – Eltern mit Kindern im Alter von vier bis zehn Jahren können sich jetzt in einem kostenlosen Kurs Tipps für den Erziehungsalltag holen. Die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche (BEKJ) im Schwarzwald-Baar-Kreis will damit Eltern helfen, die in bestimmten Situationen unsicher sind, wie sie reagieren sollen. Der Kurs wird von Ulrike Kroneisen geleitet. „Anhand mehrerer praktischer Beispiele können Eltern neue Lösungen zum Umgang mit Konflikten kennen lernen und im Erziehungsalltag ausprobieren. Der Austausch mit anderen Eltern, die ähnliche Probleme und Fragen haben, kann hilfreich und entlastend sein“, heißt es in einer Mitteilung des Landratsamts. Der Kurs findet in der Beratungsstelle (BEKJ) in Donauerschingen statt, und zwar am 22. und 29. September, 6. und 27. Oktober.

Anmeldung unter Telefon 07721/913-7950.

# Minigärtner feiern auf der Mainau

Abschluss für die ersten Minigärtner-Gruppen aus der Region

**Schwarzwald-Baar** – Mit einem reichen Schatz an gärtnerischen Erfahrungen haben die ersten Europa-Minigärtner-Gruppen jetzt ihre zweijährige Ausbildung abgeschlossen. „Aus Konstanz, dem Schwarzwald-Baar-Gebiet, Heilbronn und sogar Wesel am Niederrhein kamen sie auf die Insel Mainau und feierten dort gemeinsam mit Bettina Gräfin Bernadotte, Initiatorin der Minigärtner sowie den diesjährigen Absolventen der Europa-Miniköche Konstanz und zahlreichen Gästen“, heißt es in einer Pressemitteilung der Europa-Minigärtner.

In den beiden zurückliegenden Jahren machten sich die Kinder bei 20 mo-

## Anmeldung

In der Region Schwarzwald-Baar startet nach den Sommerferien die nächste Minigärtner-Gruppe. Kinder können ihre Teilnahme noch bis zum 16. September 2015 bei Teamleiterin Birgit Halter von Garten Halter in Villingen-Schwenningen per E-Mail an [info@garten-halter.de](mailto:info@garten-halter.de) anmelden.

natlichen Treffen Hand in Hand mit engagierten Fachkräften in Gartenbau-Betrieben ihrer Region und betreut von ihren Teamleitern mit der Natur im Garten und der Arbeit eines Gärtners vertraut. „In unserer Minigärtner-Regionalgruppe sind verschiedenste Garten-

bau-Betriebe und Institutionen aktiv, vom Bio-Gemüse- und Zierpflanzenbau über den Baumschulbetrieb, die Floristik und den Garten- und Landschaftsbau bis hin zur Stadtverwaltung Villingen-Schwenningen“, wird Birgit Halter, die Teamleiterin der Minigärtner Schwarzwald-Baar, zitiert. „Unsere Minigärtner konnten daher das breite gärtnerische Spektrum und die Vielfalt gärtnerischer Aufgaben kennenlernen“, so Halter weiter.

Im Rahmen der Abschlussfeier gingen die Minigärtner-Absolventen zusammen ans Werk: Es galt unter anderem Kräuter zu bestimmen, Pflanzen zu topfen und Platten für einen Gartenweg zu verlegen. Im Mainauer Gemüsegarten ernteten die Minigärtner Gemüse, Kräuter und Blüten. Aus diesen Gaben zauberte Herbert Brand, Küchenchef



Minigärtner der Regionalgruppe Schwarzwald-Baar mit Mainau-Gärtnerin Ute Bollenhagen (rechts) im Mainau-Gemüsegarten. BILD: EUROPA MINIGÄRTNER

des Restaurants Schwedenschenke und Teamleiter der Miniköche Konstanz, mit seinem Team das festliche Mittagssbuffet. Die Übergabe einer Urkunde an die Minigärtner und Miniköche bildete den Abschluss des Festes.

Die Schirmherrschaft für die Europa-

Minigärtner hat Ministerpräsident Winfried Kretschmann übernommen. Der Beitrag pro Kind für die Teilnahme am zweijährigen Programm beträgt 100 Euro, inklusive Minigärtner-Ausstattung, die eine Mütze, ein T-Shirt, Gartengerät und einen Ordner umfasst.